



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2020/3762

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

30.07.2020

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Hauptausschuss	01.10.2020	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	01.10.2020	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Städtepartnerschaft mit Offenbach

- Antrag der Gruppe DIE LINKE.LEV vom 30.06.2020

Anlage/n:

3762 - Antrag

Ratsgruppe DIE LINKE.LEV
Humboldtstr. 21
51379 Leverkusen

Herrn
Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

30. Juni 2020

Städtepartnerschaft mit Offenbach

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath,

bitte setzen Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung des Rates sowie der zuständigen Gremien:

Die Stadt Leverkusen bemüht sich angesichts des anstehenden 40-jährigen Bestehens der Fanfreundschaft zwischen Bayer 04 Leverkusen und den Offenbacher Kickers darum, auch zwischen den beiden Kommunen eine Städtepartnerschaft zu installieren.

Begründung:

Am 3. Oktober 1980 planten Anhänger der Frankfurter Eintracht eine Racheaktion nach einem folgenschweren Foul des Leverkusener Spielers Jürgen Gelsdorf an dem Frankfurter Spieler Cha Bum Kun¹. Frankfurter Anhänger wollten den Leverkusener Fanblock beim Auswärtsspiel in Offenbach stürmen. Die Offenbacher Fans jedoch unterbanden die geplante Gewaltaktion und gewährten den Leverkusener Fans Schutz in ihrem Fanblock. Aus diesem Zeichen der Solidarität entwickelte sich eine der längsten und intensivsten Fanfreundschaften in der Geschichte des deutschen Fußballs. Eine Freundschaft, die selbst die ersten Relegationsspiele der Bundesligageschichte zwei Jahre später überstand und dabei sogar noch gefestigt wurde.

¹ Im Koreanischen wird der Familienname vorangestellt

Auch wenn wirtschaftliche Interessen als Initiator für Städtepartnerschaften nicht pauschal abzulehnen sind, sollte eine Städtepartnerschaft im Idealfall von den Bürgerinnen und Bürgern der einzelnen Kommunen angestoßen und gelebt werden. Zu keiner anderen Stadt außerhalb Nordrhein-Westfalens haben große Teile der fußballbegeisterten Bevölkerung unserer Stadt derart gefestigte Beziehungen wie nach Offenbach. Zuletzt spendeten Leverkusener Fans einen vierstelligen Betrag, um den durch die Folgen der Covid-19-Pandemie wirtschaftlich geschwächten Regionalligisten aus Offenbach finanziell zu unterstützen. Auch die beiden Vereine treten regelmäßig zu Freundschaftsspielen gegeneinander an, auch wenn diese, wie das imaginäre Geisterspiel zur Rettung der finanziell angeschlagenen Kickers zuletzt nur fiktiv stattfand.

Diese Freundschaft sollte auch von Seiten der Stadt zukünftig mitgeprägt und gelebt werden. Denn gerade die Freundschaften zwischen den Fußballclubs stellen eine Besonderheit und ein begrüßenswertes Gegengewicht zur eher durch Rivalitäten geprägten Fankultur dar.

Mit freundlichen Grüßen

Björn Boos
Die LINKE.LEV